

# Arena

Von Montespinneratz

## Kapitel 20: Der junge Master

### 20. Der junge Master

Durant war seit langer Zeit mal wieder in den einschlägigen Bars unterwegs. Er tat es in unregelmäßigen Abständen, weil ihm dabei schon so mancher niedlicher Sklave über den Weg gelaufen war und sie brauchten neue Sklaven, denn in den letzten Wochen waren einige von Mastern gekauft worden und so waren die reinen Arenasklaven auf acht geschrumpft. Nick und Mark rechnete er nicht dazu, denn Mark würde in ein paar Wochen, seine Ausbildung abgeschlossen haben und dann zu Jerome ziehen und Nick war noch zu jung um vollkommen in der Arena zu arbeiten. Der Kleine musste erst langsam eingeführt werden. Also hatte er beschlossen sich mal wieder in den Szenekneipen umzusehen.

Jetzt stand er vor dem Devils, einer berüchtigten SM Kneipe, eigentlich so gar nicht Durants Geschmack, aber vielleicht lief ja was schnuckeliges darin herum. Er öffnete die Tür und abgestandene, warme Luft schlug ihm entgegen, er konnte laute Musik hören. Leicht angewidert zog er die Stirn kraus, er mochte es immer weniger in eine solche Bar zu gehen. Der Türsteher musterte ihn von oben bis unten, sagte aber nichts. Daraufhin ging Durant die wenigen Stufen hinunter und kam in den eigentlichen Barraum, er sah sich kurz um, erfasste mit einem einzigen Blick das er hier nicht fündig werden würde, zumindest nicht heute. Das einzige was er sah waren einige, ältere Sklaven die von Ihren Mastern an Halsbändern durch die Gegend gezerrt wurden und ein paar jünger Mädchen die scheinbar auf Freier warteten. Leicht angewidert wollte er sich schon wieder umdrehen als sein Blick auf einen jungen Mann fiel. Durant zog die Brauen etwas zusammen und beobachtete ihn, dann schüttelte er leicht den Kopf, ging zu ihm und setzte sich neben ihn.

"Was willst du sein, ein Master oder ein Sklave?"

Der junge Mann hob den Kopf und wollte schon ungehalten auffahren, als er den kalten Blick von Durant bemerkte. Er zuckte ein bisschen zusammen, warf dann sein schulterlanges, blauschwarzes Haar in den Nacken und zischte.

"Ich bin ein Master, falls du das nicht siehst."

Durant schüttelte kurz den Kopf, lies seinen Blick über den Anderen gleiten und verzog die Lippen zu einem kalten Lächeln.

"Nein, tut mir leid, das kann ich wirklich nicht erkennen, du quälst zwar den Mann neben dir, aber nur weil du einem anderen Schmerzen zufügst bist du noch lange kein Master. Aber wenn du willst dann zeige ich dir was ein Master ist."

Durant sah den jungen Mann eisig an, legte ganz sanft dem knienden Sklaven eine Hand in den Nacken und streichelte ihn.

"Einen echten Master zeichnet es aus das sein Sklave gerne und freiwillig für ihn da ist. Du aber tust dem Jungen hier weh, nur weil es dir Spaß macht... SM ist ein nehmen und geben... du nimmst dir seinen Körper, geniest sein Stöhnen, sein Wimmern, aber du gibst ihm auch Sicherheit, Vertrauen und Befriedigung. Das ist es was SM ausmacht, nicht das einfache quälen eines Schwächeren."

Miya sah Durant an und plötzlich wusste er das er eigentlich gar nichts wusste, das er sich wie ein Kleinkind verheilt das gerade laufen lernte. Ja er hatte sich den Jungen gekauft, der Barbesitzer hatte ihn ihm gegeben und ihm gesagt das er mit dem "Vieh" machen könnte was er wollte und er hatte es geglaubt. Plötzlich sah er den Jungen an, sah das dieser sich in die streichelnde Hand schmiegte und auch nicht zurückwich als Durant, seine Hand zu seinen Brustwarzen gleiten lies und begann diese fest zu zwirbeln. Miya sah in das Gesicht des Jungen und sah Vertrauen.

"Kann ich es lernen?"

Durant strich wieder sacht über die Nippel, tätschelte den Kopf und nickte.

"Ja du kannst es lernen, aber nicht hier... komm mit mir, dann finden wir einen Master der dich in die Lehre nimmt, aber eines sage ich dir gleich, du wirst lernen wie es ist Sklave zu sein. Ein echter Master kennt jedes Spielzeug, weis wie es sich anfühlt, weis was er seinem Sklaven damit antut und ein echter Master ist seinem Sklaven dankbar... denn er stellt sich seiner Lust zur Verfügung. Wenn du bereit bist das zu lernen, dann warte draußen auf mich, ich muss hier noch eine Kleinigkeit klären."

Mit diesen Worten stand Durant auf, zog den Jungen an den Haaren mit hoch und ging zur Theke, dort verlangte er nach dem Boss des Ladens und redete kurz mit ihm. Dann wechselte ein Geldbetrag den Besitzer und Durant erhielt einen Briefumschlag. Er steckte ihn in die Tasche und sah zu dem Sklaven.

"Du gehörst jetzt mir, ich habe deine Schulden ausgelöst. Da wo ich dich jetzt hinbringe wirst du gehorsam sein und alles tun was man von dir verlangt, aber ich verspreche es wird besser sein als hier und jetzt komm."

Der junge Mann nickte und folgte Durant sofort.

Miya sah dem Anderen noch einige Augenblicke nach, dachte darüber nach wie sehr sich der Junge gegen ihn gesträubt hatte und wie einfach er Durant nachgegeben hatte. Dieser Mann erreichte scheinbar, nur durch ein paar Berührungen, das was er auch mit Schlägen nicht erzwingen konnte. Er nickte zu sich und verlies den Club, wartete vor der Tür.

Es dauerte nicht lange und Durant und der Junge verließen den Club. Durant sah sofort den jungen Indianermischling, ein leises Lächeln spielte um seine Lippen.

"Du willst also lernen, gut. Aber erst bringen wir den Kleinen hier ins Aphrodite, er ist zu schade für eine solche Absteige. Ach ja und sag mir deinen Namen."

Durant hatte die Beiden zu seinem Wagen geführt, lies Miya vorne und den Jungen hinten einsteigen. Miya sah kurz zu dem Sklaven, sah die pure Angst in seinen Augen und er fühlte sich auf einmal unwohl. Durant sah ihn von der Seite an, erkannte das Unbehagen des Jüngeren und war froh darum. Denn solange er noch mitfühlen konnte, solange bestand noch Hoffnung einen vernünftigen Master aus ihm zu machen. Er setzte sich hinter das Steuer und fuhr los.

Miya bemerkte den forschenden Blick von Durant nicht, schluckte den Kloß in seinem Hals hinunter und nannte ihm seinen Namen. Durant nickte, konzentrierte sich dann auf die Straße und erreichte nach nur wenigen Minuten das Aphrodite, er lenkte den Wagen auf den Parkplatz und stieg aus. Miya und der Junge folgten im, als sie den Eingang erreichten, begrüßte der Türsteher Durant freundlich und dieser bat das man sie zu Kath brachte. Der Türsteher nickte, telefonierte und einige Augenblicke später erschien ein junger Sklave und führte sie in Kath's Büro. Kath sah auf als sie Durant erkannte und begrüßte ihn freundlich.

"Hey, Durant, was machst du hier, willst du sehen was euer Master macht?"

Durant grinste, schüttelte dann aber den Kopf.

"Nein, Evans ist mir im Moment egal, aber ich denke du hast deinen Spaß mit ihm. Ich möchte viel mehr etwas anderes, es geht um den Kleinen hier. Ich hab ihn aus dem Devils, leider passt er nicht in die Arena, aber für den Decksladen von Devils ist er entschieden zu schade und da dachte ich du hättest vielleicht Verwendung für ihn. Ich denke das er, nach ein bisschen einlernen, deinen Damen gefallen würde."

Kath kam um ihren Schreibtisch herum, trat auf den Sklaven zu und hob dessen Gesicht an, sie sah in zwei ängstlich geweitete Augen, spürte die kalte Angst die in dem Jungen tobte. Sanft fuhr sie über die Wangen des Jungen, strich ihm ein paar Strähnen aus dem Gesicht und nickte.

"Er ist wirklich viel zu schade für die Kerle im Devils, ich werde ihn nehmen... was hast du bezahlt?"

"1500,00 €"

Kat schüttelte den Kopf.

"Für so ein süßes Kerlchen, na da hat aber jemand gar keine Ahnung. Sag mir wie du heißt Kleiner."

Der Junge zuckte zusammen, senkte den Blick und sagte leise.

"Miguel"

Kath seufzte auf, strich dem Jungen noch mal sanft über die Haare und rief dann eine ihrer Aufseherinnen, als die Frau den Raum betrat nickte sie kurz zu dem Jungen.

"Ria er gehört ab heute uns, bringe ihn in eines der Zimmer und Sorge dafür das er etwas zu essen und vernünftige Kleidung bekommt. Später soll ihn sich dann Sue ansehen."

Die junge Frau nickte, nahm Miguel an der Hand und führte ihn hinaus, als sie an Durant vorbeigingen, lächelte diese und nickte. Er wusste das der Junge jetzt gut untergebracht war. Sie unterhielten sich noch ein paar Minuten, dann gingen Durant und Miya wieder. Als sie am Wagen waren fragte Miya warum Durant den Jungen hier her gebracht hatte.

"Warum ich Miguel aus dem Devils mitnahm, ganz einfach sie hätten ihn dort zerbrochen, wenn nicht sogar getötet und das hatte er nicht verdient... das hat kein Sklave verdient. Miya ich denke du musst noch einiges lernen, aber ich denke du bist bereit dazu. Als erstes musst du begreifen das die Sklaven Menschen sind und keine Ware, kein Spielzeug, das man einfach benutzt und dann wegwirft. Ein Sklave der weiß das ihn sein Master auffängt, der sich sicher ist das sein Master weiß was er ihm antut, so ein Sklave wird sich dir ganz anvertrauen. Und mit so einem Sklaven kannst du deine Phantasien ausleben. Aber du wirst sehen was ich meine wenn wir in der Arena sind."

Miya hob den Kopf. Sie fuhren zur Arena, dem berühmtesten SM Club in der ganzen Stadt, die Arena in die nur ausgewählte Mitglieder konnten, in der nichts zu hart oder zu sadistisch war. Nie hätte er damit gerechnet diesen Club jemals von innen zu sehen und jetzt sollte er dort lernen und das er lernen wollte das wusste er. Und genau das sagte er auch Durant, dieser nickte.

"Das ist auch die Voraussetzung, wenn du es nicht willst dann bist du raus. Aber als ich dich sah wusste ich das du Potenzial hat, aber leider werden immer weniger Master auch richtig ausgebildet, es gibt zu viele Bars und Clubs wie das Devils, wo es nur um das Quälen und Foltern geht. Bei solchen Bars ist es kein Wunder das SM in der Öffentlichkeit nur als pervers und abartig dasteht. Du wirst als erstes lernen müssen deine Sklaven mit Respekt und auch Liebe zu behandeln."

Miya schluckte hart, er wusste das es eine harte Zeit werden würde und das er vieles was er bereits gelernt hatte wieder vergessen würde müssen. Aber er wollte es, er wollte ein Teil der Arena werden.